

012 0012 1212 1111 2222 0120 120 1 2 12 1200 1200  
0012 1212 1111 2222 0120 120 1 2 12 1200 1200  
1212 1111 2222 0120 120 1 2 12 1200 1200  
1111 2222 0120 120 1 2 12 1200 1200  
0120 120 1 2 12 1200 1200  
120 1 2 12 1200 1200  
12 1200 1200

Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung

analyse daten fakten information forschung wahlen  
fakten information forschung wahlen  
information forschung wahlen  
forschung wahlen  
forschung wahlen

1

2

7

@

100

# 100 Jahre Stadtinformation und Wissensmanagement



# Vorwort



Das Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung begeht in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. Die Statistiker und Stadtforscher haben das zum Anlass genommen, einen Jubiläumsband vorzulegen, der weit über das Ansinnen einer traditionellen Amtschronik hinausgeht. Mit der Darstellung der Leistungen, Funktionen und Kernkompetenzen positioniert sich das Amt als zukunftsorientierte städtische Dienstleistungseinheit und als ein über die Grenzen von Wiesbaden hinaus anerkannter Fachbereich.

Kommunalpolitische Entscheidungen und kommunale Entwicklungsplanung müssen - heute mehr denn je - effizient, service-orientiert und in hoher Qualität erfüllt werden. Hierzu leistet das Amt mit verlässlichen Informationssystemen einen unverzichtbaren Beitrag und unterstützt zudem maßgeblich den Meinungsbildungsprozess in der Stadt.

Auch in Zukunft wird das Amt durch seine sich fortsetzende Leistungsfähigkeit und fachliche Unabhängigkeit einen wichtigen Beitrag bei der Sicherstellung und Verbesserung der Lebensbedingungen in Wiesbaden leisten können. Dabei werden neben Politik und Verwaltung auch die Wirtschaft und nicht zuletzt die Bevölkerung von den Untersuchungen und Analysen des Amtes profitieren.

Als zuständiger Dezernent wünsche ich dem Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung alles Gute und weiterhin viel Elan und Innovationskraft für die zukünftige Arbeit.



Peter Grella  
Stadtrat



# Inhalt

Seite

Einführung ..... 1

Produkte und Leistungen heute ..... 5

Herausforderungen  
und zukünftige Arbeitsfelder ..... 65

Amtsgeschichte ..... 79

Pressespiegel ..... 95

Veröffentlichungen aus 100 Jahren ..... 105

## Inhaltsverzeichnis

Seite

▶ <b>Einführung</b> .....	1
▶ <b>Produkte und Leistungen heute</b>	
↳ <b>Statistisches Informationssystem</b>	
- Kommunalen Datenlieferant .....	5
- Wie kommen die Daten in das statistische Informationssystem? ..	5
- Beobachtungsbereiche des Statistischen Informationssystems ...	8
- Vom Verwaltungsdatensatz zur statistischen Information .....	13
- Informationelle Grundversorgung	
- Standardisiertes Tabellenprogramm der Statistik .....	15
- Internet - Das Statistiktor zur Welt .....	17
↳ <b>Statistische Beratungs- und Serviceleistungen</b>	
- WIR sind für Sie da! .....	19
- Statistische Anfragen .....	20
- Methodische Beratung .....	22
- Auftragsstatistik .....	25
- Pressemitteilungen .....	29
- Information und Dokumentation .....	29
↳ <b>Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für Verwaltung und Politik</b>	
- Information als zentrale Steuerungsressource .....	33
- Raumstrukturen .....	34
- Kommunale Daseinsbereiche	
- lokale Politik und Handlungsfelder .....	37
- Demographischer Wandel und Lebensverhältnisse von Sozialgruppen .....	39
- Bürger- und Kundenbefragungen für städtische Ämter und kommunale Einrichtungen .....	42
- Prognosen - ein kalkulierter Blick in die Zukunft .....	44
- Begleitforschung und Evaluierungen .....	46
↳ <b>Wahlorganisation, -präsentation und -analyse</b>	
- Organisatorisches .....	49
- Funktionen des Kreiswahlleiters, des Wahlausschusses und deren Geschäftsstelle .....	54
- Wahlpräsentation .....	56
- Hochrechnungen .....	57
- Wahlanalyse .....	58
- Hochburgenanalyse .....	58
- Wählerwanderungen .....	59
- Repräsentative Wahlstatistik .....	61
- Ausgewählte Ergebnisse am Beispiel der letzten Stadtverordnetenwahl .....	61

## ► Herausforderungen und zukünftige Arbeitsfelder

- Gesamtgesellschaftliche Ebene ..... 65
- Kommunale Ebene ..... 69
- Administrative bzw. amtspezifische Situation ..... 75

## ► Amtsgeschichte

- Was macht unsere Amtsgeschichte aus? ..... 79
- 1907 bis 1913: Von der Gründung bis zum ersten Weltkrieg ..... 79
- 1914 bis 1938: Erster Weltkrieg und  
die Zeit zwischen den Weltkriegen ..... 81
- 1939 bis 1953: Zweiter Weltkrieg und Wiederaufbau ..... 82
- 1954 bis 1985: Statistisches Amt und Wahlamt ..... 84
- 1986 bis heute: Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung .... 92

## ► Pressespiegel

- Statistik und Stadtforschung ..... 95
- Wahlen ..... 101

## ► Veröffentlichungen aus 100 Jahren

- Statistische Berichte ..... 105
- Stadtbeobachtung aktuell ..... 111
- Wiesbadener Stadtanalysen ..... 113
- www.wiesbaden.de ..... 114
- Neuere Veröffentlichungsreihen ..... 115
- Ältere Veröffentlichungsreihen ..... 116



## Einführung

Ein 100-jähriger Geburtstag ist meist Anlass zurück zu schauen, Bilanz zu ziehen und sich ein paar Gedanken über die nahe Zukunft zu machen.

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Wahlen, Statistik und Stadtforschung, wollen anlässlich des 100jährigen Bestehens des Fachbereichs am 1. April 2007 unsere Kernkompetenzen, Aufgaben- und Leistungspalette sowie unsere Ziele einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Darüber hinaus gilt es, sich Gedanken zu machen, über die zukünftigen Herausforderungen, denen die Landeshauptstadt Wiesbaden gegenüberstehen wird und welchen Beitrag das Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung dazu leisten kann.

Der ► **Basisauftrag** des Amtes für Wahlen, Statistik und Stadtforschung ergibt sich aus der Verpflichtung der Kommune zur Daseinsvorsorge - der Sicherung und Fortentwicklung der sozialen, kulturellen, ökologischen und ökonomischen Lebensbedingungen der Stadtbewohner. Um dieser Verpflichtung nachkommen zu können, ist die Kommune auf Informationen über die örtlichen Lebensverhältnisse und ihre mögliche Entwicklung angewiesen.

Dabei ist es Aufgabe der ► **Statistik**, der Kommune und insbesondere der politischen Administration umfassende und laufend aktualisierte Informationen über die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Zusammenhänge in der Stadt, der Region und im Vergleich zu anderen Kommunen bereitzustellen. Die Statistik schöpft dabei alle zugänglichen Erkenntnisquellen wie Verwaltungsregister, amtliche Statistiken oder eigene Umfragen aus und verdichtet die Daten zu sachgerechten Informationen, die es adäquat zu vermitteln gilt.

Da die politische Administration die Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge planvoll, sachrational und wirtschaftlich zu erbringen hat, ist es Aufgabe der ► **Stadtforschung** unterstützend tätig zu sein, indem sie Problem- und Ursachenanalysen erstellt und die Steuerungsleistungen der Kommune auf ihre Problemadäquatheit, ihre Wirksamkeit und ihre Zielgenauigkeit überprüft.

Zusammenfassend ist die wesentliche Aufgabe von Statistik und Stadtforschung: Her- und Bereitstellung der „**informationellen Grundversorgung**“ für die Stadtgesellschaft.

Konkret heißt das, Statistik und Stadtforschung bilden:

- ▶ die Informationsgrundlage für politische und planerische Entscheidungen,
- ▶ ein Instrument der Problemerkennung von ökonomischen und sozialen Defiziten,
- ▶ die Grundlage zur Überprüfung der Wirksamkeit politischer Entscheidungen und damit eine Kontrollmöglichkeit der Kommunalpolitik sowie
- ▶ einen wichtigen Bestandteil der Informationsfreiheit, was sich im Veröffentlichungsgebot bzw. der Informationszugänglichkeit für Jedermann dokumentiert.



Im „Leitbild“ des Amtes für Wahlen, Statistik und Stadtforschung sind diese Leistungsschwerpunkte entsprechend unserem Selbstverständnis folgendermaßen formuliert: „Wir definieren uns nicht primär als „Datenproduzenten“, sondern sehen unsere fachliche Kernaufgabe im **„Informationsmanagement und in der Politikberatung“**. Als Statistiker und Stadtforscher erarbeiten wir (datengestützte) Informationen zu den Lebensbedingungen in Wiesbaden, ihren Einflussfaktoren und ihrer möglichen weiteren Entwicklung. Damit wollen wir letztendlich Entscheidungs- und Steuerungsprozesse in Politik und Verwaltung unterstützen.

Deshalb werden die Informationen von uns so aufbereitet, dass sie:

- ▶ Einblicke in die äußeren Rahmenbedingungen des Handelns vermitteln,
- ▶ Entwicklungen und Ursachenzusammenhänge aufzeigen,
- ▶ im Sinne einer Früherkennung / Frühwarnung auf mögliche, künftige Problemlagen aufmerksam machen,
- ▶ Handlungsmöglichkeiten aufzeigen bzw. deren Optimierung ermöglichen und
- ▶ Wirkungen von Planungen und Entscheidungen abschätzen.

Unsere Arbeit richtet sich aber auch an die Bürgerinnen und Bürger Wiesbadens. Um die Identifikation mit der Stadt zu erhöhen und Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung einzuräumen, stellen wir regelmäßig Informationsmaterial zur Stadtentwicklung bereit.

Diese Funktionen können Statistik und Stadtforschung aber nur dann erfüllen, wenn ihre Informationen der Sachgerechtigkeit entsprechen. Diese zentrale Forderung wird bei der (amtlichen) Statistik vom Gesetz verpflichtend vorgeschrieben. So sind die statistischen Daten nach den Grundsätzen der Neutralität, der Objektivität und der wissenschaftlichen Unabhängigkeit zu erheben, aufzuberei-

ten, darzustellen und zu analysieren. Entsprechend heißt es im Leitbild des Amtes für Wahlen, Statistik und Stadtforschung: „Bei der Erfüllung unserer Aufgaben richten wir uns nach folgenden Grundsätzen: **Rechtmäßigkeit, Neutralität, Objektivität und wissenschaftliche Unabhängigkeit sowie Vertraulichkeit** im Umgang mit den uns überlassenen Daten“.

Im Folgenden werden die Aufgaben und Arbeiten des Amtes zu Produktbereichen zusammengefasst und in komprimierter Form dargestellt.

Es geht um:

- ▶ das **„Statistische Informationssystem“** als Rückgrat der Statistik,
- ▶ die **„Beratungs- und Serviceleistungen“** innerhalb und außerhalb der Verwaltung,
- ▶ einen Einblick in die bereitgestellten **Planungs- und Entscheidungsgrundlagen** und die Arbeiten zur **„Steuerungsunterstützung“**

sowie

- ▶ die organisatorischen und rechtlichen Vorkehrungen bei **„Wahlen und Abstimmungen“**. Dabei darf die Aufbereitung und Analyse von Wahlergebnissen nicht fehlen.

Sodann werden auf die zukünftigen Herausforderungen der Stadtgesellschaft eingegangen und deren mögliche Konsequenzen für die Arbeits- und Geschäftsfelder des Amtes für Wahlen, Statistik und Stadtforschung herausgestellt.

Last but not least darf bei einem solchen Jubiläum eine Amtschronik nicht fehlen, sie steht jedoch bei uns nicht im Vordergrund und demzufolge findet der Leser sie erst in den letzten drei Abschnitten des Jubiläumsbandes. Die zeitliche Rückschau auf die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Fachbereichs wird ergänzt mit einem „Pressespiegel“ und mit den „Veröffentlichungen aus hundert Jahren“. Der „Pressespiegel“ beinhaltet eine Zusammenstellung originalgetreuer Presseauschnitte, in denen ausgewählte Arbeiten oder Projekte des Amtes thematisiert sind. Der letzte Abschnitt mit dem Titel „Veröffentlichungen aus hundert Jahren“ vermittelt einen Einblick in die Vielfalt der Themen, über die das Amt bisher forschte und publizierte.